

Schreiben an die Thüringer Landesregierung:

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,

ich nehme nochmals Bezug auf unser Schreiben zum Problem Rettung des schiefen Turmes von Bad Frankenhausen.

Heute haben wir Ihnen ein Schreiben der Firma Stump beigefügt. In dem Schreiben garantiert die Baufirma, dass sie die dauerhafte und robuste Stabilisierung des schiefen Turmes zum Festpreis gewährleistet. Damit wollen wir allen Beteiligten die Bedenken nehmen, dass die Sanierung "ein Fass ohne Boden ist" oder das zu den genannten 800.000,-€ weitere Kosten für die Stabilisierung entstehen könnten. Wir sind davon überzeugt, dass diese klare Aussage der Baufirma die Entscheidungsfindung positiv beeinflussen wird.

Zugleich verweisen wir höflich noch einmal auf dem gesetzten Termin seitens der Landeskirche 01. September 2011. Die Stadt Bad Frankenhausen kann sich vorstellen, wenn seitens der Thüringer Landesregierung eine erste positive Aussage zur Gesamtfinanzierung geäußert wird, dass die Stadt Bad Frankenhausen am 01. September 2011 den schiefen Turm pachtet und die ersten Stabilisierungsmaßnahmen in Höhe von 97.000,-€ selbst finanziert (mit Beteiligung von finanziellen Mitteln durch den Förderverein der Oberkirche). Dann könnten in den kommenden Wochen ohne Zeitdruck die weiteren Details zur Umsetzung und Finanzierung geklärt werden.

Auch in den vergangenen Tagen und Wochen war die Berichterstattung zum schiefen Turm deutschlandweit wieder enorm. Dieser Sachverhalt zeigt weiter in beeindruckender Weise, wie interessant der höchste schiefste Turm der Welt für die Medien und für die Bevölkerung ist. Auch verzeichnen wir weiterhin täglich zahlreiche Gäste aus nah und fern, die sich den schiefen Riesen in Nordthüringen besichtigen.

Für die Stadt Bad Frankenhausen, für die Region Nordthüringen hoffen wir weiterhin auf eine positive Klärung der Sachverhaltes. Möge der touristische Leuchtturm auch nach dem 01. September deutschlandweit und darüber hinaus strahlen.

Weiterhin stehen wir Ihnen für persönliche Gespräche gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Strejc
Bürgermeister

Schreiben an die Landeskirche:

Sehr geehrter Herr Große,

zunächst bedanke ich mich für die Fristverlängerung auf den 01. September 2011 zur Klärung der Problematik Oberkirche Bad Frankenhausen.

Ich versichere Ihnen, dass die Stadt Bad Frankenhausen zur Zeit weiter alles versucht, um die Gesamtfinanzierung der zusätzlichen Mitteln zu klären. Wir hatten Anfang August dazu nochmals die Thüringer Ministerpräsidentin, alle Minister sowie die Fraktionsvorsitzenden des Thüringer Landtages in einem Hilferuf kontaktiert.

Wir hoffen hier auf eine Aussage, ob das Land Thüringen in den kommenden 3 Jahren die Mehrkosten von 800.000,-€ fördern würde.

Ich gehe allerdings davon aus, dass bis zum 01. September 2011 eine endgültige Klärung nicht realistisch scheint.

Daher überlegt die Stadt Bad Frankenhausen die Oberkirche für die kommenden 3 Jahre zu pachten, sofern ein erstes positives Statement seitens der Landesregierung zur

Gesamtfinanzierung erfolgt. Dann würde die Stadt mit finanzieller Unterstützung durch den Förderverein Oberkirche e.V. die kurzfristigen Sicherungsmaßnahmen in Höhe von 97.000,-€ in diesem Jahr umsetzen. Damit kommen wir den Auflagen seitens des Prüfstatikers nach und könnten die Gesamtmaßnahme in den kommenden 3 Jahren umsetzen, sofern die Gesamtfinanzierung steht. Im Anschluss an die Stabilisierung würde die Stadt die Oberkirche in ihr Eigentum übernehmen.

Sicher haben Sie Verständnis dafür, dass wir solange die Gesamtfinanzierung der Stabilisierung nicht geklärt ist, nicht Eigentümer der Oberkirche werden. Aber mit der Pachtvariante kommen wir auch dem Wunsch der Landeskirche nach und es ist für alle Beteiligten mit Sicherheit die beste kurzfristige Lösung

Die Stadt Bad Frankenhausen beabsichtigt, mit der Firma Stump die Stabilisierung weiter umzusetzen. Damit könnte auch der eventuell offene Rechtsstreit zur Kündigung im beiderseitigen Einvernehmen geklärt werden.

Bitte teilen Sie uns sehr kurzfristig mit, ob die Landeskirche prinzipiell mit einer Verpachtung der Oberkirche einverstanden wäre.

Gern stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Klärung des Sachverhaltes zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie mich auch telefonisch unter 01 70 / 5 27 23 46 kontaktieren.

In der Hoffnung auf eine kurzfristige positive Antwort verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Matthias Strejc
Bürgermeister